Beschäftigtenbefragung zur Mobilität im Projekt Herne in ways2work

Zwischen **August und Oktober 2023** wurden im **Gewerbegebiet Friedrich der Große** in Herne Beschäftigte aus **sieben Betrieben** zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt. Die anonyme Online-Befragung über LimeSurvey war freiwillig. Je nach Betrieb nahmen **3 % bis 50 %** der Beschäftigten teil. Insgesamt konnten **185 Fragebögen** ausgewertet werden.

Die Ergebnisse wurden den beteiligten Unternehmen sowie der Stadt Herne als Gesamtbericht zur Verfügung gestellt. Dargestellt wird eine Auswahl der Ergebnisse, die sich an den untenstehenden Themen bzw. Leitfragen orientiert. Spezifika einzelner Unternehmen werden nicht berücksichtigt.

1

Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte

Welche spezifischen Bedingungen haben die Beschäftigten in ihrer Mobilität?

2

Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen

Wie ist der Status Quo der Mobilität?

3

Mobilitätseinstellungen und Werte

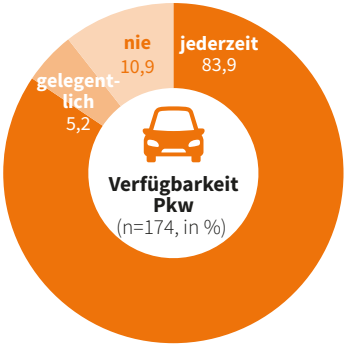
Welche Offenheit für veränderte Mobilität besteht?

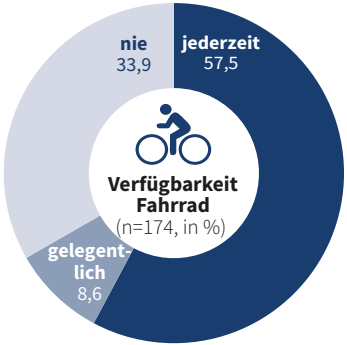
4

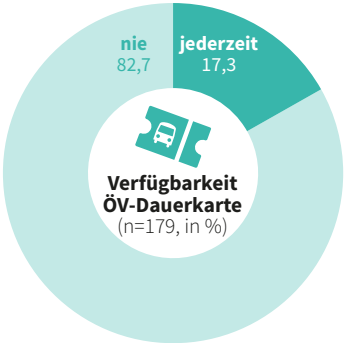
Bedarfe und Wünsche

In welchen Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf?

1 Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte



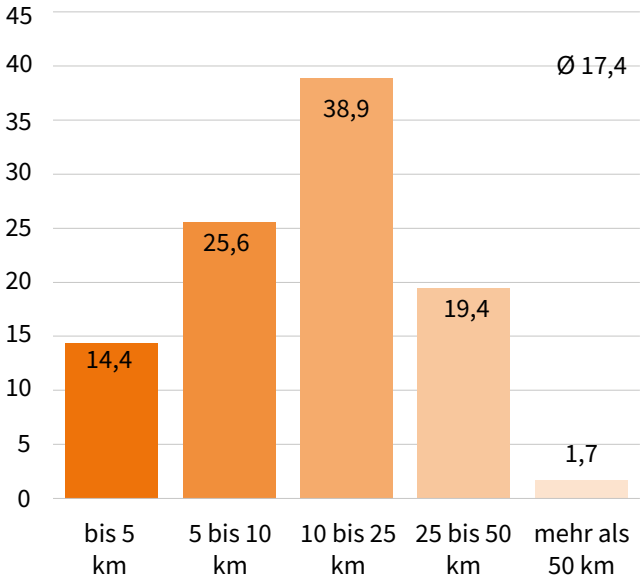




Die Befragten sind im Durchschnitt **39 Jahre alt** und damit etwas jünger als in den anderen Projektorten. Das **Geschlechterverhältnis** ist nahezu ausgeglichen, der größte Anteil arbeitet in **Büroberufen**. Insgesamt beteiligten sich in Herne überdurchschnittlich viele Personen mit mittlerem **Bildungsniveau** und mittlerem bis niedrigem **Einkommen**.

Fast alle Befragten können **jederzeit auf ein Auto zugreifen**. Etwa 58 % verfügen über ein **Fahrrad**, was unter dem Durchschnitt anderer Standorte liegt. 17 % besitzen eine **ÖV-Dauerkarte** – ein im Vergleich hoher Wert.

Die durchschnittliche **Entfernung zum Arbeitsplatz** beträgt rund 17 km und liegt im Mittelfeld der ways2work-Projekte.

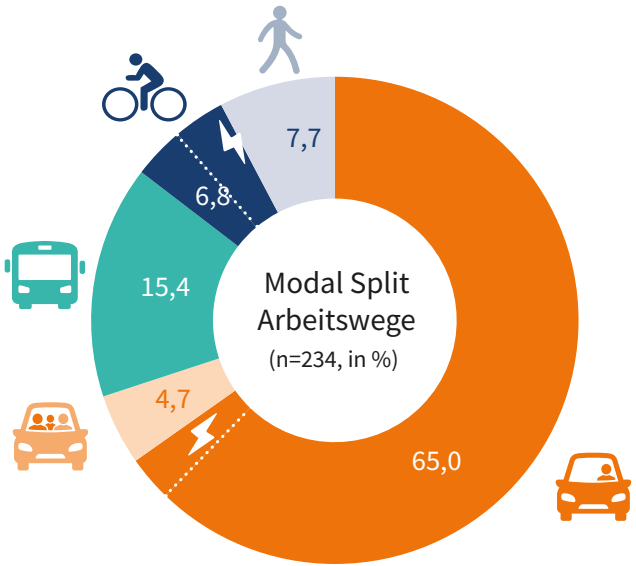


Entfernung des Wohnortes zum Arbeitsort (n=180, in %)

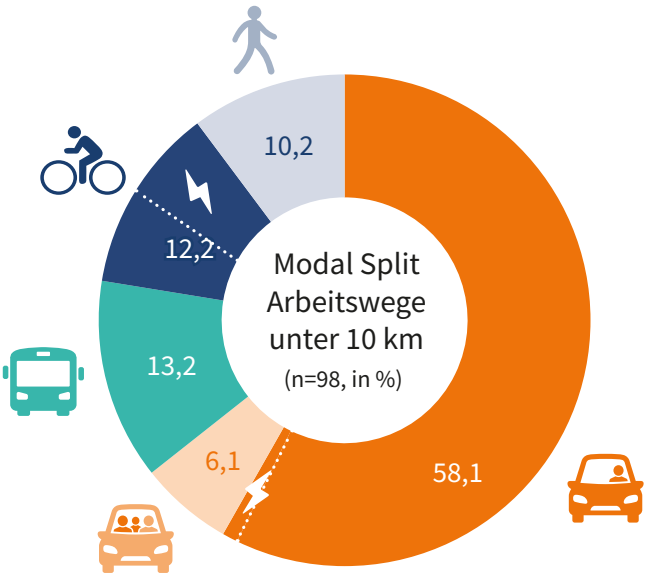
2 Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen

In Herne dominiert der **Pkw** deutlich als Verkehrsmittel für den Arbeitsweg. **Fahrgemeinschaften** sind hier jedoch häufiger verbreiteter als in den anderen Projekten. **E-Autos** spielen bisher nur eine geringe Rolle. **Fahrräder** werden vergleichsweise selten genutzt, während der öffentliche Verkehr überdurchschnittlich oft verwendet wird.

Auch bei kurzen **Wegen unter 10 km** bleibt das Auto das wichtigste Verkehrsmittel, der **Radanteil verdoppelt** sich allerdings fast. Die Nutzung des ÖPNV sinkt leicht, bleibt aber **auf hohem Niveau**.



nicht dargestellt „Sonstige“

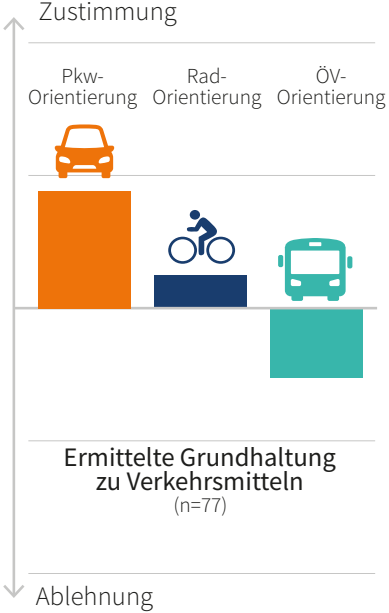


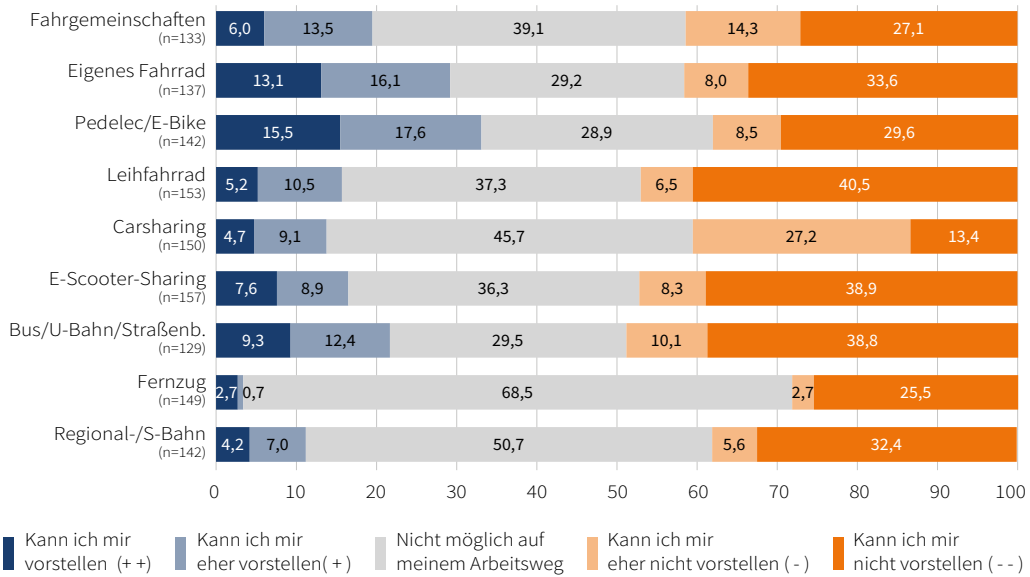
nicht dargestellt „Sonstige“

3 Mobilitäts-einstellungen und Werte

Unter den Befragten genießt der **Pkw** die höchste Zustimmung. Das **Fahrrad** wird zwar grundsätzlich positiv bewertet, spielt im Alltag aber eine kleinere Rolle. Die Nutzung des **Öffentlichen Verkehrs** wird, wie in vielen Projekten, eher zurückhaltend eingeschätzt.

Dennoch besteht eine **grundsätzliche Offenheit**, alternative Verkehrsmittel zu nutzen – insbesondere das **Fahrrad** und den **ÖPNV**. **Fahrgemeinschaften** und **Sharing-Angebote** finden etwas geringere Zustimmung .

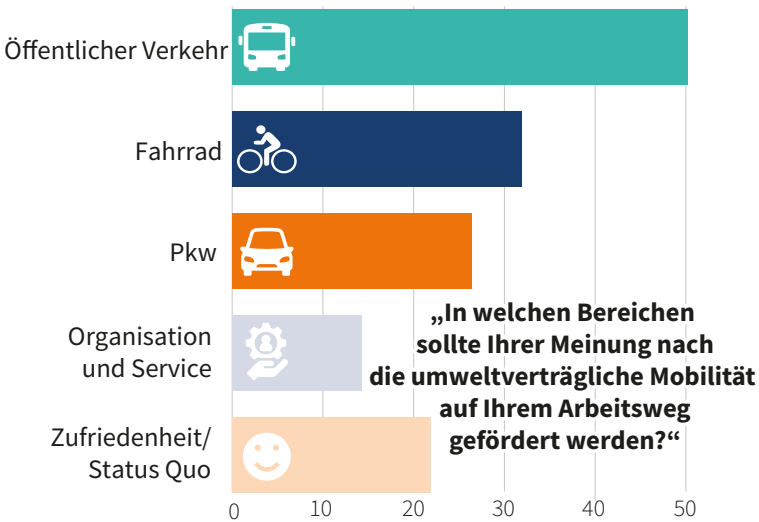




Offenheit für die Nutzung anderer Verkehrsmittel
(Befragt wurden jeweils nur bisherige Nichtnutzende (in %))

4 Bedarfe und Wünsche

Viele Beschäftigte wünschen sich eine Verbesserung im Bereich des **Öffentlichen Verkehrs** und des **Fahrrads**, insbesondere eine bessere Bus- und Bahnanbindung, eine Abstimmung der Arbeitszeiten mit den ÖV-Angeboten und überdachte Fahrradabstellanlagen. Insgesamt sind die Beschäftigten zufriedener mit dem **Status Quo** als im Gesamtprojekt.



(n=256, Mehrfachnennungen möglich, in % der Fälle)

TOP 3 Öffentlicher Verkehr (n=218)

1. Verbesserung der Bus-/Bahnanbindung (58)
2. Bessere Abstimmung von Arbeitszeiten und ÖV-Angeboten (44)
3. Zuschuss/Übernahme von ÖV-Rabattkarten (74)

TOP 3 Fahrrad (n=170)

1. Überdachte und sichere Fahrradabstellanlagen (36)
2. Lademöglichkeiten für Pedelecs/E-Bikes (35)
3. Firmenräder für Dienstwege (28)

TOP 3 Pkw (n=53)

1. Schnellladesäulen für das E-Auto (22)
2. Organisation von Mitfahrgelegenheiten (14)
3. Öffentliches Pkw-Verleihsystem (7)

TOP 3 Organisation (n=57)

1. Mobiles Arbeiten / Home-Office (21)
2. Flexibilisierung der Arbeitszeiten (14)
3. Finanzielles Bonussystem für die Nutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel (12)

Verbesserungswünsche zur Mobilität
(n=498, Mehrfachnennungen möglich)